



An den
Bürgermeister der Gemeinde Lotte
die Vorsitzende des Verkehrs- und Umweltausschusses
Westerkappelner Straße 19
49504 Lotte

Lotte, März 2018

Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Lotte zur Überprüfung des ÖPNV in der Gemeinde Lotte – Verbesserung der Verknüpfung der Gemeinde

Der Verkehrs- und Umweltausschuss möge folgenden Beschluss fassen:

- **Die Gemeinde Lotte beauftragt die RVM, das Angebot für einen erweiterten öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in der Gemeinde neu zu prüfen**
- **Es sollen verschiedene Buslinien-Modelle und Taktungskonzepte erarbeitet werden. Die Modelle sollen die dafür aufzubringenden gemeindeeigenen Mittel benennen**

Begründung:

Der bestehende ÖPNV innerhalb der Gemeinde Lotte ist nur schwach ausgestaltet und erreicht nicht die Bedürfnisse der Kunden. Insbesondere fehlen innerörtliche Verbindungen zwischen den Ortsteilen vom Norden in Halen bis in den Süden nach Osterberg. Das bestehende Taxi-Bus-Angebot ist den Kunden nahezu unbekannt, nicht attraktiv und in der Nutzung zu kompliziert.

Die Verbindungen am Wochenende am Abend und in der Nacht nach und von Osnabrück sind unzureichend.

Nach Meinung der SPD-Fraktion besteht Anlass, die ÖPNV-Situation in der Gemeinde neu zu beurteilen im Hinblick auf die Einsparungsziele beim CO₂-Ausstoß in der Gemeinde, den Wegfall des Bahnübergangs zwischen Wersen und Lotte, die Ganztagsangebote (Gesamtschule Lotte-Westerkappel) und ein sich änderndes Mobilitätsverhalten der Bevölkerung.

Wir wünschen uns eine Buslinie, welche die Ortsteile Halen (im Norden) und Osterberg (im Süden) verbindet. Auch eine Weiterführung der Buslinien im Norden nach Hollage und Wallenhorst sollte hierbei geprüft werden.

Bisher konnten alternative Angebote wie der Bürgerbus oder die Aktion „Gemeinsam Mobil in Halen“ nicht den nötigen Zuspruch erhalten und in der Gemeinde etabliert werden. Die von der Politik in der Gemeinde schon vor Jahren vorgeschlagene Ausweitung der Abend- und Nachtverbindungen am Wochenende hängt weiter beim RVM in den Gremien und ist in der Umsetzung zeitlich nicht absehbar.

Der RVM ist Träger des ÖPNV in der Region und deshalb Ansprechpartner auch für Angebote innerhalb der Gemeinde.

Wir halten deshalb eine Überprüfung für erforderlich aus folgenden Gründen:

1. Neues Mobilitätsverhalten: Die Nutzung und Auslastung des ÖPNV steigt. Immer mehr junge Menschen verzichten auf ein eigenes Auto; sie nutzen Kombinationen aus Fahrrad/ Bus/ Bahn oder Car-Sharing-Modelle. Der Zuspruch bei Park-and-Ride Angeboten, beispielsweise an der Bushaltestelle Eversburg/Büren oder dem Halener Bahnhof, unterstreicht dies.

2. CO²-Ziele in der Gemeinde und im Kreis: Die Gemeinde hat sich im „Energie- und Klimaschutzkonzept Tecklenburger Land - Gemeinde Lotte“ vom 08.06.2015 unter anderem zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2050 den Energieverbrauch um 50% und die Treibhausgasemissionen um 95% zu reduzieren. Mit 39% der gesamten Endenergie ist der Hauptenergiebedarf in der Gemeinde Lotte auf den Verkehrssektor zurückzuführen (vgl. Punkt 3.5 des Energie- und Klimaschutzkonzepts Lotte)

In einer neuen Buslinie sehen wir die Möglichkeit, diesem Ziel einen großen Schritt näher zu kommen.

3. Neue Verkehrssituation

Mit dem Wegfall des Bahnübergangs zwischen Lotte und Wersen fällt ein nicht zu unterschätzendes Fahrzeitrisiko auch für Buslinien weg. Fahrzeiten sind besser kalkulierbar, kürzer und wirtschaftlicher. Auch die neue Trasse der K23 in Halen wird einen besseren Verkehrsfluss ermöglichen.

4. Neue Schulformen

Über die letzten Jahre ist der Nachmittagsunterricht und die Nachmittagsbetreuung in den Grundschulen immer weiter ausgebaut worden. Seit Einrichtung der neuen Gesamtschule Lotte-Westerkappeln in Wersen nutzen immer mehr Schüler aus der Gemeinde das Schulangebot vor Ort. So könnte eine Kombination des Schulbusverkehrs mit der neuen Buslinie die Kosten gering halten.

5. Neues Freizeitverhalten (z.B. Sportanlagen)

Verschiedenste Sportangebote in der Gemeinde und verschiedene Sportanlagen (Sporthalle in Wersen/ Kunstrasenplatz in Alt-Lotte/ Leichtathletikanlage in Halen) führen dazu, dass Kinder und Jugendliche eine Verknüpfung zwischen den Ortsteilen benötigen.

6. Verbindungen zwischen den Bürgern schaffen

Seit nun 43 Jahren existiert die Gemeinde Lotte in ihrer heutigen Form. Dennoch gibt es Barrieren und Vorbehalte zwischen den einzelnen Ortsteilen. Bei der jüngeren Generation kann man ein Aufweichen dieses Verhaltens beobachten. So ist es beispielsweise im Sport keine Seltenheit, dass man für ein oder mehrere Jahre in einer Sportgemeinschaft/ gemeinsamen Jugendmannschaft im jeweils anderen Ortsteil trainiert oder spielt. Eine bessere Verkehrsverbindung stärkt den Austausch und den Kontakt zwischen den Ortsteilen.

7. Reaktion auf den demografischen Wandel

Zwar wächst die Bevölkerung in der Gemeinde Lotte entgegen dem bundesweiten Trend; doch auch hier macht der Demografische Wandel keinen halt. Die Bevölkerung wird immer älter. Irgendwann wird ein Alter erreicht, in dem das sichere Führen eines Pkws nicht mehr möglich ist. Für diese Menschen hat der ÖPNV eine zunehmende Bedeutung.

8. Attraktivität der Gemeinde stärken

Mit einer kommunalen Buslinie lassen sich vor Ort vorhandene Angebote und die Nahversorgung besser nutzen. Dies steigert auch die Attraktivität für die Versorger selbst. Aktuelle Entwicklungen, wie der Wegfall der Sparkassenfiliale in Wersen oder Geschäftsleerstände in Wersen und Alt-Lotte verdeutlichen dies.

9. Günstiges Verkehrsmittel bereitstellen

Auch wenn in den letzten Jahren die Kraftstoffpreise weitgehend stabil geblieben sind, so ist davon auszugehen, dass die Kosten für den motorisierten Individualverkehr weiter steigen werden. Mit einem gut ausgebauten ÖPNV-Netz in der Gemeinde können wir den Bürgern langfristig eine günstige Alternative bieten.

10. Verkehrsmittel für Fremde und Neubürger

In den letzten Jahren haben auch viele Flüchtlinge in der Gemeinde Lotte ein neues Zuhause gefunden. Fahrten zum Arzt, zu Sprachkursen, zu Lebensmittelgeschäften oder anderen Orten (z.B. Wohnort in Halen und Sprachkurs in Alt-Lotte) sind häufig mit viel Aufwand und Umwegen verbunden. Auch wenn die ersten Flüchtlinge einen Führerschein erwerben, wird in den kommenden Jahren ein Bedarf an einer schnellen und günstigen Verbindung innerhalb der Gemeinde bestehen.

Welche Ergebnisse wünschen wir uns?

Der ÖPNV kann seine Kosten nicht selbst tragen. Wir schlagen vor, dass von Seiten des RVM als Träger des ÖPNV in der Region verschiedene Buslinien-Modelle mit unterschiedlicher Linienführung und verschiedener Taktung für unsere Gemeinde erarbeitet werden, wobei der jeweilige finanzielle Beitrag für den Gemeindehaushalt jeweils deutlich wird.

Die Initiierung eines *Bürgerbusses*, wie er in Westerkappeln seit Jahren funktioniert, sollte dabei ebenso intensiv geprüft werden.

Dabei sollten folgende Beispiel-/ Wunschmodelle Berücksichtigung finden:

Wir halten eine Buslinie von Wallenhorst über Hollage nach Halen zum Bahnhof für wünschenswert. So wird der Bahnhof in Halen auch von Bürgern aus Niedersachsen genutzt (diverse OS-Kennzeichen), es existiert bereits eine Busanbindung von Hollage nach Osnabrück. Eine passende Taktung zur Zugnutzung in Richtung Norden wäre daher erstrebenswert und sollte entsprechend geprüft werden.

In die Taktfolge eingebettet könnte eine innergemeindliche Buslinie von Halen weiter nach Wersen verlaufen. Eine Verzahnung in die Taktung der R11 wäre hier ratsam. So ließen sich beispielsweise von Wallenhorst und Halen aus auch Westerkappeln oder Büren erreichen und umgekehrt.

In Wersen könnte der Bus unter anderem am Rathaus und am Schulzentrum halt machen. Am Schulzentrum wären die größten Schülerfahrzeiten/ -zahlen zu berücksichtigen.

Die Linienführung könnte von Wersen /Rathaus nach Lotte (L501/Osnabrücker Straße) mit Verbindung zur R 31 reichen. So wäre es auch den nördlichen Gemeindeteilen möglich Ibbenbüren oder Osnabrück-Hellern/ Ikea zu erreichen.

Von Lotte könnte weiter die bestehende Verbindung R41 in Richtung Süden nach Osterberg /Lengerich erreicht werden. Die Bürger in Osterberg und Alt-Lotte könnten damit ebenfalls von den Angeboten in die nördlichen Gemeindeteile zum Rathaus, zu den Sportstätten, oder zu Veranstaltungen in den Ratsstuben profitieren.

Von einer Hauptstrecke können auch abweichend Schleifen durch weitere Wohngebiete eingeplant werden (z.B. Halen-Niederseesterweg/ Wersen-Bringenburg, bislang R11).

Für Pendler wäre ein Fahrbetrieb ab 06:00 Uhr von Vorteil. Grundsätzlich wäre ein Stundentakt zu begrüßen. In den Stoßzeiten (Berufsverkehr/ Schülerbeförderung (07:00-09:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr) könnte ein Halbstundentakt eingerichtet werden. Die letzte Fahrt sollte frühestens gegen 22:00 Uhr erfolgen.

An Wochenenden kann die Taktung weiter ausgedünnt werden. Fahrzeiten sollten hier beispielsweise an den Spielbetrieb der Sportfreunde Lotte (meistens samstags 14:00 Uhr) angepasst werden.

Mit freundlichen Grüßen



- SPD -Fraktion Lotte -



- Philip Middelberg -